

(Der Stand der Zuckerrübe.) Die Berichte über den Rübenstand lauten nach der „Wochenschrift des Zentralverbandes für die Rübenzuckerindustrie“ recht verschieden, doch wird immer betont, daß die spätgebaute Rübe warmes und trockenes Wetter braucht, damit das Unkraut ausgerottet werden kann und der Rückstand im Wachstum ausgeglichen wird. Im Deutschen Reich war die Witterung der letzten Tage für die Feldarbeiten weniger geeignet, dagegen für die Entwicklung der Rüben recht günstig. Die Blattentwicklung ist kräftig und es wäre für das Wachstum der Wurzel länger anhaltendes, trockenes und warmes Wetter erwünscht. In den Niederlanden war die Witterung veränderlich. Die Rübenselder sollen im allgemeinen nicht den günstigsten Eindruck machen. Trotz der größeren Anbaufläche rechnet man nur mit einer der vorjährigen gleichen Ernte. In Frankreich bleibt die Entwicklung der Rübe infolge ungünstigen Wetters und der bekannten anderen Umstände, nämlich Mangel an Arbeitern, Zugkräften und Düngemitteln, zurück. In Dänemark wird der Rübenstand mit untermittel bis mittel bewertet. Höhere Temperaturen sind erwünscht.